

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Gollaleh Ahmadi (GRÜNE)

vom 16. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dezember 2025)

zum Thema:

Quo vadis, Medienkompetenzbildung in Berlin?

und **Antwort** vom 5. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Gollaleh Ahmadi (Bündnis 90/Die Grünen)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24624
vom 16. Dezember 2025
über Quo vadis, Medienkompetenzbildung in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Welche Gesamtstrategie verfolgt Berlin zur Medienkompetenzbildung, einschließlich schulischer, außerschulischer und lebenslanger Bildung?

Zu 1.: Eine Gesamtstrategie, die umfassend alle in dieser Anfrage benannten Zielgruppen, Kompetenzen, Medien und Bildungsbereiche in einer geeigneten Weise adressiert, wird aufgrund fehlender zielführender Realisierbarkeit aktuell nicht verfolgt.

2. Welche Landesmittel stehen in den verschiedenen Ressorts zur Verfügung, wie hoch sind ihre Ansätze im aktuellen und nächsten Haushalt und inwieweit sind diese Mittel zweckgebunden, gebunden an Co-Finanzierungen oder flexibel einsetzbar?

3. In welchen Programmen fließen die Mittel konkret ab, welche Beträge wurden in den letzten drei Jahren nicht abgerufen und aus welchen Gründen?

Zu 2. und 3.:

Senatskanzlei:

„Die mabb fördert lokale Medienanbieter und sichert so die Medienvielfalt in beiden Ländern. Neben der „Angebotsseite“ setzt Medienvielfalt auch auf der Seite der Nutzungsgruppen eine entsprechende Medienkompetenz voraus. Deswegen engagiert sich die mabb mit mehreren journalistischen Projekten an Brandenburger und Berliner Schulen, die deutschlandweit Modellcharakter haben.

Um die vielfältigen Medienangebote sinnvoll zu nutzen und dabei etwa „Fake News“ erkennen zu können, braucht es Nutzerinnen und Nutzer, die sich medienkompetent, informiert und engagiert im Netz bewegen. Außerdem sollen auch zukünftig Beratungs- und Informationsangebote für mehr Medienkompetenz die Erziehungskompetenz von Eltern im Umgang mit (digitalen) Medien in der Familie stärken.

Die Länder Berlin und Brandenburg haben bei der Novellierung des Medienstaatsvertrages Berlin-Brandenburg die mabb darin gestärkt, Hate Speech, Manipulation und Desinformation härter zu sanktionieren und mediale Angebote auf Basis neuer Technologien gleichen Regeln zu unterwerfen. Die Medienkompetenz im Umgang mit Presse, öffentlich-rechtlichem und privatem Rundfunk, Online-Angeboten, sozialen Netzwerken, Plattformen und Streaming, interaktiven Medien und Endgeräten sollen hierbei in allen Altersgruppen gestärkt werden.

Die mabb hat in den Jahren 2022 bis 2025 in verschiedenen Förderrunden Projekte zur Förderung der Medienkompetenz unterstützt. Dabei lag der Fokus auf der digitalen Informations- und Nachrichtenkompetenz (mabb_ink). Ziel ist es, alle Altersgruppen zu befähigen, kompetent mit Informationen und Nachrichten im Internet und in sozialen Medien umzugehen.

Das Profil der mabb wird weiter geschärft, indem Medienkompetenzförderung und Regulierung Hand in Hand gehen, insbesondere beim Thema Desinformation.

Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt der Förderung auf dem Umgang mit Algorithmen.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt auf der Ausschreibung „Für alle: Informations- und Nachrichtenkompetenz!“, die darauf abzielte, barrierearme und barrierefreie Zugänge zu Angeboten der Medienkompetenzförderung zu fördern.

Für das Jahr 2025 wurden sowohl eine Schwerpunktförderung („Zwischen Tanz, Trends und Challenges: Kompetenzen für eine souveräne Meinungsbildung auf Kurzvideoplattformen“) als auch eine themenoffene Förderrunde initiiert.

In der angefügten Tabelle (siehe Anlage 1) der mabb sind die aktuell laufenden eigenen Projekte der Vermittlung von Medienkompetenz der mabb aufgelistet, soweit diese (auch) audiovisuell (bspw. im TV über ALEX Berlin und/oder Video-Sharing-Plattformen wie YouTube) ausgespielt werden.

Video-Sharing-Plattformen fungieren in diesen Projekten ausschließlich als „Ausspielweg“ der Medienkompetenz-Angebote, nicht jedoch als Kooperationspartner in den Projekten. Mit ihren Einrichtungen ALEX Berlin (Offener Kanal) und dem Medieninnovationszentrum Babelsberg (MIZ) ermöglicht die mabb Partizipation, schafft Aus- und Weiterbildungsangebote und fördert Innovationen für Medien in der Region. Geförderte Projekte Dritter sind in der Tabelle nicht berücksichtigt.“

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt:

„Gesonderte Budgets für Maßnahmen zur Medienkompetenzbildung werden im Einzelplan 08 nicht ausgewiesen. Jedoch wurden durch Zuschuss- und Zuwendungsempfänger im abgelaufenen Haushaltsjahr 2025 einzelne Projekte gefördert, die der Medienkompetenzbildung dienen.“

a) Politikfeld Kultur

Die Stärkung der Medien- und Informationskompetenz von Schülerinnen und Schülern, grundsätzlich aber aller Bevölkerungsgruppen, gehört zu den vielfältigen Kernaufgaben der Öffentlichen Bibliotheken der Bezirke sowie der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB). Allerdings wird hierfür (wie für andere Teilaufgaben auch) im Wirtschaftsplan der ZLB (0810/68568) oder in den bibliotheksbezogenen Kapiteln der Bezirkshaushalte kein gesondertes Budget ausgewiesen.

Über die Arbeit der bezirklichen Bibliotheken u. a. in diesem Feld gibt auch der Bezirkskulturbericht 2022/2023 (Drucksache 19/2669) vom 17.9.2025 Auskunft (insb. S. 159 ff.).

Weitere Informationen bietet der Jahresbericht 2024 des Verbundes der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) auf seiner Website. Gesonderte Zuweisungen an die Öffentlichen Bibliotheken oder die Stiftung ZLB ausschließlich für die Projekte der Stärkung der Medien- und Informationskompetenz werden von der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SenKultGZ) nicht ausgereicht.

b) Politikfeld Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Einzelne Projekte, die aus Mitteln des Kapitels 0850/Titel 68406/TA 8 finanziert wurden, widmeten sich im Haushaltsjahr 2025 u. a. dem Thema Medienkompetenzbildung.

Im Rahmen des jurierten Aktionsfonds für Projekte gegen Antisemitismus wurden drei Vorhaben gefördert, die Medienkompetenzen vermitteln. Im Rahmen des Aktionsfonds gab es den Förderbereich „Vorhaben der Antisemitismusprävention in sozialen Netzwerken“. Einige der geförderten Projekte haben diesen Förderbereich angegeben und Projekte eingereicht, die Medienkompetenzen vermitteln.

Der Aktionsfonds für Projekte gegen Antisemitismus wurde im Juni 2025 ausgeschrieben und eine Fachjury wählte die zur Förderung geeigneten Projektanträge aus.

Insgesamt wurden 27 Projekte bewilligt; davon haben drei die Vermittlung von Medienkompetenzen zum Ziel.

Insgesamt wurden Mittel in Höhe von 200.254,22 Euro für diese Projekte bewilligt, die vollständig genutzt wurden.

Folgende drei Projekte wurden im Jahr 2025 im Rahmen des Aktionsfonds für Maßnahmen gegen Antisemitismus gefördert:

Projektträger	Projekt	Ziel	Bewilligte Mittel
Bildungs-Bausteine e. V.	Schule Gemeinsam gegen Antisemitismus	Es gibt Projekttag für Schülerinnen und Schüler sowie Fortbildungen für Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Eines der drei Angebote ist: Verschwörungserzählungen und ihre psychosozialen Funktionen	61.246,76 Euro (gesamte Bewilligung, es liegen mir keine genauen Zahlen vor, wie viel davon in die Fortbildung zu Medienkompetenzen geflossen ist)
democ. e. V.	decrypt – Antisemitismus online erkennen und entgentreten	Vermittlung von Medienkompetenz zu Antisemitismus durch Videos, die aktuelle Phänomene in den sozialen Medien erklären.	44.339,46 Euro

Projektträger	Projekt	Ziel	Bewilligte Mittel
GermanDream	KLANG DER VORURTEILE: Antisemitismus in der Popmusik	Die Förderung von Medienkompetenz in Bezug auf Musik erfolgt durch erklärende Videos und Workshops.	94.668,00 Euro

Außerdem bot der Lernort Zivilgesellschaft des Landesnetzwerks Bürgerengagement Weiterbildungen zur Stärkung der Medienkompetenz an.

Im zweiten Halbjahr 2025 wurden folgende Weiterbildungen durch den Verein mediale pfade e. V. durchgeführt:

- „Vom Scrollen zum Gestalten: Engagiert unterwegs auf TikTok“
- „FAKE?! Desinformation und Hate Speech erkennen“
- „ChatGPT & Co: Vertrauenswürdig oder diskriminierend?“
- „Behind the Screen: Algorithmen in den Sozialen Medien verstehen“

Zudem bot die Akademie für Ehrenamtlichkeit eine aufeinander aufbauende Veranstaltungsreihe an:

- „KI leicht gemacht – ChatGPT für Einsteiger:innen in gemeinnützigen Organisationen“
- „KI gezielt einsetzen – Fortgeschrittene Anwendungen von KI-Tools“
- „KI clever einsetzen – der Toolkompass für zivilgesellschaftliche Organisationen“

Die Kosten für die Weiterbildungen im Bereich Medienkompetenz beliefen sich auf 11.550 Euro.“

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege:

„Für das Projekt Seniorennetz.Berlin stehen im Landeshaushalt im Jahr 2026 275.000 Euro zur Verfügung, ein Teil davon zur Koordinierung des Berliner Netzwerkes Digitale Befähigung im Alter und für das zur Verfügung stellen der digitalen Befähigungsangebote für Seniorinnen und Senioren in Berlin (siehe Antwort auf Frage 16.).

Seniorennetz.Berlin

2023: 0 Euro (Förderung durch DKLB)

2024: 450.000 Euro (davon 200.000 Euro für technische und inhaltliche Neuaufstellung der Plattform)

2025: 260.000 Euro

Silbernetz Infotelefon Digitale Teilhabe Älterer

2023: 0 Euro

2024: 60.000 Euro

2025: 60.000 Euro“

Ein Teil der Ressorts verfügt über keine entsprechenden Landesmittel für die Medienkompetenzbildung oder konnte infolge der kurzen Fristsetzung die geforderte differenzierte Darstellung nicht aufliefern.

4. Welche Rolle spielen mabb, Bezirke, Schulen, Bibliotheken und freie Träger, und wie werden ihre Programme finanziell und strategisch koordiniert?

Zu 4.: Hinsichtlich der Rolle der mabb und der Bibliotheken wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Hinsichtlich der Bezirke und Schulen erfolgt eine Mitbeantwortung in Frage 8.

In Bezug auf die freien Träger wird auf die Antwort zu Frage 16 (Berliner Netzwerk Digitale Befähigung im Alter) verwiesen.

Weiterhin ist Politische Medienbildung auch Teil des Auftrags der Berliner Landeszentrale für politische Bildung. Sie bietet regelmäßig Workshops für alle Menschen in Berlin zu verschiedenen Themen wie Fake News, Hate Speech, Verschwörungserzählungen, Künstliche Intelligenz an. Schulen, aber auch alle anderen Berliner Einrichtungen, können außerdem am Standort Ostkreuz entsprechende Workshops buchen. Zudem richtet sie die jährliche Fachtagung zu Verschwörungserzählungen aus.

5. Wie bewertet der Senat die bisherige Wirksamkeit dieser Maßnahmen und welche Anpassungen sind geplant?

Zu 5.: Die Beurteilung der Wirksamkeit ist Teil der Evaluation jeder einzelnen Maßnahme. Eine maßnahmenübergreifende Bewertung der bisherigen Wirksamkeit durch den Senat erfolgt nicht.

6. Wie ist die Medienkompetenzbildung im Berliner Rahmenlehrplan verankert, und in welche Anpassungen in welchen Fächern wird sie verpflichtend umgesetzt.

Zu 6.: Das Basiscurriculum Medienbildung als Teil des Rahmenlehrplans 1-10 Berlin Brandenburg und das Kapitel „Vertiefung und Erweiterung der Handlungskompetenzen in der digitalen Welt“ als Bestandteil des Teils B des Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe wurden als fachübergreifende Vorgaben entwickelt und implementiert. Damit werden die digitalen und medienbezogenen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern systematisch über alle Jahrgänge hinweg entwickelt. Beide Dokumente verankern die notwendige Medienbildung fest im Schulalltag und integrieren sie als festen Bestandteil in den Unterricht aller Fächer. Durch die Einbettung digitaler Lernumgebungen und die Nutzung digitaler Werkzeuge werden zeitgemäße und zukunftsorientierte Lernszenarien geschaffen. Die Vorgaben zielen darauf ab, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben und Arbeiten in einer zunehmend digitalisierten Welt vorzubereiten, indem sie nicht nur zur Nutzung digitaler Medien befähigt werden, sondern diese auch kritisch reflektieren und verantwortungsvoll gestalten lernen.

Für die Medienbildung wird an den Berliner Schulen bewusst ein fächerübergreifender Ansatz gewählt. Sie ist eine über die Rahmenlehrpläne verankerte verpflichtende Aufgabe aller Unterrichtsfächer und der gesamten Schule. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler nicht singulär in einem eigenen Unterrichtsfach bewusst mit und über Medien lernen, sondern stetig über zahlreiche Anwendungsbereiche in den verschiedenen Unterrichtsfächern oder schulischen Projekten.

7. In welchem Umfang werden Lehrkräfte für digitale Medienbildung und Informationskompetenz fortgebildet?

Zu 7.: Lehrkräfte in Berlin werden in erheblichem Umfang im Bereich der digitalen Medienbildung und der Informationskompetenz fortgebildet. Im vergangenen sowie im laufenden Schuljahr wurden und werden über hundert Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die sich an Lehrkräfte aller Schulstufen sowie an weitere pädagogische Professionen richten.

Die Fortbildungen zielen auf den systematischen Erwerb und Ausbau von Informations-, Medien- und Handlungskompetenzen und leisten damit einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der bildungspolitischen Zielsetzungen des Landes Berlin im Bereich der digitalen Bildung. Inhaltliche Schwerpunkte sind unter anderem der reflektierte Umgang mit digitalen Medien, die Förderung von Informationskompetenz sowie die pädagogisch verantwortungsvolle, produktive und kreative Nutzung von Künstlicher Intelligenz im schulischen Kontext.

Ergänzend werden Angebote zur Sensibilisierung für Risiken, rechtliche

Rahmenbedingungen, ethische Fragestellungen sowie zum Kinder- und Jugendschutz im digitalen Raum unterbreitet.

Die Fortbildungen werden in unterschiedlichen Formaten angeboten, darunter insbesondere schulinterne Fortbildungen, die eine passgenaue Anbindung an die jeweilige Schul- und Unterrichtsentwicklung ermöglichen und entsprechend stark nachgefragt sind. Zur Deckung dieses Bedarfs wird das Land Berlin durch geprüfte und qualifizierte externe Kooperationspartner unterstützt; die inhaltliche Steuerung und Qualitätssicherung verbleiben beim Land.

Digitale Medienbildung wird darüber hinaus als Querschnittsaufgabe verstanden und gezielt mit weiteren bildungspolitischen Entwicklungsfeldern verknüpft, etwa der Sprachbildung, der Förderung mathematischer Kompetenzen sowie der datenbasierten Schulentwicklung. Der nachhaltige Kompetenzaufbau wird durch bestehende landesweite Netzwerke von Medienbildnerinnen und Medienbildnern kontinuierlich unterstützt.

8. Wie hoch sind die Mittel, die an Schulen und Bezirke zur Förderung von Medienkompetenz fließen?

9. Sind diese Mittel an konkrete Maßnahmen gebunden, oder können Schulen sie flexibel für eigene Medienprojekte einsetzen?

Zu 8. und 9.: Eine Abfrage unter den Bezirken ergab die Rückmeldung, dass die Bezirke in ihrer Zuständigkeit die äußeren Rahmenbedingungen für die Durchführung des Unterrichts und weiterer außerunterrichtlicher Angebote an den allgemeinbildenden Schulen schaffen. Davon umfasst ist auch die Bereitstellung der digitalen Infrastruktur. Die Vermittlung von Medienkompetenz ist eine innere Schulangelegenheit und ist Bestandteil des Rahmenlehrplans für die Berliner Schulen. Es wird von Seiten der Bezirke darauf verwiesen, dass Medienkompetenz in fast allen Fächern vermittelt wird und kein gesondertes Fach darstellt.

Eine gesonderte Etatisierung für den Erwerb von Medienkompetenz erfolgt nicht, der Kompetenzerwerb ist regelhaft von dem Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule umfasst.

Zu externen Angeboten bzw. Projekten wird in der Antwort zu Frage 10 berichtet.

10. In welchem Maß werden externe Anbieter (z. B. mabb-Projekte, „Chaos macht Schule“, Digitalcoach-Programme, Freie Träger durch das Land finanziert?

Zu 10.: Im September 2025 wurde eine Rahmenvereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) und der Medienanstalt Berlin

Brandenburg (mabb) mit dem Titel „Medienkompetenz = Demokratiekompetenz“ unterzeichnet. Dabei handelt es sich nicht um eine Finanzierung oder Förderung bestehender mabb Projekte. Stattdessen werden ab 2026 gemeinsam Projekte mit dem Schwerpunkt auf Schulen bzw. Schülerinnen und Schüler entwickelt und umgesetzt. Für diese Projekte stehen von Seiten der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie jährlich bis zu 15.000 Euro zur Verfügung.

11. Welche Programme finanziert der Senat im Bereich Medienkompetenz mit Bezug zu Cybermobbing, Hassrede, Fake News, Desinformation und digitaler Gewaltprävention?

12. Welche Mittel sind hierfür im Haushalt eingestellt, und wie hoch ist der Anteil gebundener Mittel für gesetzlich vorgeschriebene Präventionsaufgaben?

Zu 11. und 12.: Medienbildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch (SGB VIII).

Sie wird als querschnittliche Aufgabe verstanden, die in den Angeboten der offenen, verbandlichen und aufsuchenden Jugendarbeit verankert ist und sich an den Lebenslagen und Medienrealitäten junger Menschen orientiert. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu einer reflektierten, verantwortungsvollen und selbstbestimmten Nutzung digitaler Medien zu befähigen sowie ihre Teilhabe- und Beteiligungskompetenzen in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft zu stärken.

Auf Landesebene fördert der Senat im Bereich Jugendarbeit das Programm „jugendnetz-berlin 2.0“, dass die Umsetzung jeweils eines Medienkompetenzzentrums pro Bezirk beinhaltet. Die Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin ist Träger und Regiestelle des Programms.

Die genannten Themen werden im Rahmen des Landesprogramms adressiert, sowohl in den jeweiligen Medienkompetenzzentren als auch in bezirksübergreifenden Aktivitäten, wie gemeinsamen Tagungen.

Einen Überblick über entsprechende Aktivitäten bietet die Fachkräfte-Plattform:

<https://jugendnetz.berlin/>.

Entsprechend des Beschlusses des Haushaltsgesetzes 2026/2027 sind zur Förderung des Programms Mittel in Höhe von 826.048 Euro pro Haushaltsjahr vorgesehen.

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nehmen die Angebote der Medienkompetenzzentren in allen Bezirken wahr.

Das Landesprogramm „jugendnetz.berlin 2.0“ wird im Rahmen einer Zuwendungsförderung umgesetzt und in diesem Zusammenhang erfolgen eine jährliche Sachberichterstattung sowie ein jährliches Wirkungscontrolling. In den letzten Jahren

wurden gemeinsame Schwerpunkte geschaffen, z. B. an der Schnittstelle zu Mädchen-Arbeit und bei der Weiterentwicklung von Gemeinschaftsaktivitäten, wie den „JugendMedienDemokratieTagen“, den „JugendMedienKulturTagen“ oder den Fachtagen „Datenschutz trifft Medienkompetenz“, in Kooperation der Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit sowie „Medienkompetenz verbindet“, in Kooperation mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB). Die Medienkompetenzzentren arbeiten in den Bezirken schwerpunktmäßig mit den genannten vulnerablen Gruppen.

13. Inwieweit arbeiten Jugendämter und Schulen verbindlich mit anerkannten Medienkompetenzträgern zusammen?

Zu 13.: Im Rahmen des Programms „Lokale Bildungsverbünde nachhaltig sichern und stärken“ und des Modellprojekts „Zukunftskieze“ erhalten die Bezirke Mittel zur Förderung sozialräumlicher Bildungsnetzwerke v. a. in Gebieten mit besonderen Herausforderungen (benachteiligten Gebieten), die von diesen je nach den priorisierten Handlungsbedarfen in den Sozialräumen u. a. für Maßnahmen zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden können. Eine solche Maßnahme kann z. B. eine Fachveranstaltung sein, bei der die lokalen Lehr- und Fachkräfte aus schulischen und außerschulischen Einrichtungen Input und Gelegenheit zum Austausch erhalten, wie sie die Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen fördern können. Auch Kleinprojekte direkt für diese Zielgruppen sind möglich und werden in Einzelfällen in den Bildungsverbünden realisiert. Sozialraumbezogene Kooperationen mit Medienkompetenzträgern sind in diesem Zusammenhang möglich.

14. Existiert eine wissenschaftliche Evaluation der Wirksamkeit dieser Programme?

15. Welche Maßnahmen sind für besonders vulnerable Gruppen vorgesehen (jüngere Kinder, Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf, geflüchtete Jugendliche, Mädchenförderung im digitalen Raum)?

Zu 14. und 15.: Es wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen.

16. Welche landesgeförderten Programme und Initiativen dienen der Stärkung der Medienkompetenz von Erwachsenen und Senior*innen?

Zu 16.: Das von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) über Zuwendung geförderte Projekt Seniorennetz.Berlin fördert die Medienkompetenz von Seniorinnen und Senioren, indem ein umfassender Überblick über Teilhabeangebote für ältere Menschen in Berlin tagesaktuell angeboten wird; mit besonderem Schwerpunkt auf

Angebote digitaler Befähigung für Ältere.

Digitale Befähigungsangebote für Ältere werden unter anderem in den vom Land Berlin geförderten Stadtteilzentren und den von den Bezirken unterstützten Seniorenfreizeitstätten angeboten.

Seniorennetz.Berlin führte in den vergangenen Jahren selbst niedrigschwellige Befähigungsangebote für ältere Menschen durch. Zudem wurde auf Initiative des Senats, koordiniert durch Seniorennetz.Berlin im Jahr 2025 ein Berliner Netzwerk Digitale Befähigung im Alter gegründet, um die digitalen Befähigungsangebote für Seniorinnen und Senioren in Berlin zu vernetzen, die Bedürfnisse von Senioren zu ermitteln und möglichst viele Seniorinnen und Senioren zu erreichen.

Zusammen mit den vom Senat geförderten Maßnahmen Infotelefon digitale Teilhabe und Digital Zebra wird ein umfassendes Unterstützungsangebot geschaffen, das die digitale Befähigung älterer Menschen stärkt und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördert.

Im Rahmen der Förderung nach § 4 Erwachsenenbildungsgesetz (EBiG) wurden im Rahmen des Förderaufrufs „Förderung von innovativen Zugangswegen und Angebotsformaten in der Erwachsenenbildung“ folgende Projekte zur Stärkung der Digitalkompetenz von Senioren und Seniorinnen gefördert:

Förderzeitraum	Träger	Projekt	Höhe der Zuwendung (bewilligt)
2023	FrauenComputer- ZentrumBerlin e. V.	Digi Partys für digitales female Empowerment 60+ Bedarfsorientierte und nachhaltige Stärkung digitaler Kompetenzen von älteren Frauen (die nicht mehr erwerbstätig sind)	88.908,33 Euro
2024 – 2025	FrauenComputer- ZentrumBerlin e. V.	Zusammen Digital mit Frauen 65+ Aufsuchende Angebote in Lerngruppen für Frauen ab 65 Jahren zum Erwerb alltagsrelevanter digitaler Kenntnisse	2024: 109.253,45 Euro 2025: 80.687,59 Euro

Förderzeitraum	Träger	Projekt	Höhe der Zuwendung (bewilligt)
2024 -2025	Goldnetz gGmbH	Gut vernetzt im Alter - smarte Technik für Seniorinnen niedrigschwelligen Lerncafés zur Erweiterung digitaler Grundkenntnisse von Seniorinnen 65+	2024: 81.499,29 Euro 2025: 73.611,65 Euro

An den Berliner Volkshochschulen gibt es zahlreiche und unterschiedliche Kurse zur Stärkung der Medienkompetenz von Erwachsenen, die oft von einem eigenständigen Programmbereich (Berufliche und Digitale Bildung/Digitales/EDV) kuratiert werden. Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Bezirksfinanzierung und aus Teilnehmendenentgelten.

Diesbezüglich die Antwort aus dem Bezirk Mitte:

„Zwar gibt es an der VHS Mitte keine exklusive Förderung zum Thema Medienkompetenz, jedoch ist diese Kompetenzbildung Teil vieler Angebote und Projekte.

a) Die Programmbereiche „Digitale Bildung“ und „Kultur und Gestalten“ bieten beispielsweise diverse Kurse an, in denen Medienkompetenzen direkt oder indirekt thematisiert werden.

Links: <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/kurse/digitales/>
<https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/kurse/kultur-gestalten/>

b) In den Deutschkursen, insbesondere in den Deutschkursen für Eltern, gibt es ein Modul zur Medienbildung. In diesem Modul werden Eltern gestärkt, damit sie ihre Kinder in diesem Themenkomplex besser unterstützen können.

Darüber hinaus gibt es seit vielen Jahren Kurse wie „Deutsch am PC“.

c) Im Projekt „Intersektionales Empowerment für Frauen im Gewaltschutz“ haben die Frauen sich Kurse zur Nutzung von Smartphones gewünscht. Mit Unterstützung des „Frauen Computer Zentrums“ (<https://www.fczb.de/>) wurden diese Angebote passgenau entwickelt und angeboten.

Dieses Projekt wurde durch die SenBJF gefördert.

d) Seit 2024 bieten wir das Projekt „Beyond Reality: NextGen Studio“ in verschiedenen Schulferien an. Dank des niedrigschwelligen Ansatzes und der Kooperation werden Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren erreicht, die einen erschwerten Zugang zu außerschulischen Bildungsressourcen haben. Im Jahr 2025 fand das Projekt im Rahmen der Kampagne des Bezirksamtes „Mitte macht sauber“ statt. Das Ferienangebot richtete

sich an Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren und bot einen niedrigschwelligen Zugang zu digitaler Kreativität und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Mithilfe von VR, XR, KI und digitalen Tools setzten sich die Jugendlichen mit ihrem Lebensumfeld auseinander, entwickelten Zukunftsideen und diskutierten, wie ein nachhaltiger und lebenswerter Bezirk aussehen kann.

e) Sowohl die Volkshochschule Mitte als auch das Servicezentrum der Berliner Volkshochschulen bieten Kursleitungen viele Fortbildungen zum Themenspektrum Medienkompetenzen an. Beispielhafte Fortbildungsthemen sind die Nutzung von KI, die Erstellung von YouTube-Videos, Podcasts, aber auch die Erstellung eigener Materialien und Podcasts. Diese Angebote helfen den Kursleitungen bei der Gestaltung ihrer Angebote aber auch bei der Auswahl von Medien für den Unterricht.“

17. Welche finanziellen Zuwendungen erhalten Volkshochschulen, öffentliche Bibliotheken, Senior*innen- bzw. Stadtteilzentren sowie soziale Träger für Angebote der Medienbildung?

Zu 17.: Der AWO Landesverband Berlin erhielt für das Projekt Seniorennetz.Berlin im Jahr 2025 für das Unterhalten und Aktualisieren der Informationsplattform sowie für die Initiierung und Koordinierung des Befähigungsnetzwerks (siehe Antworten auf Fragen 1 und 16) einen Zuschuss von 260.000 Euro. Silbernetz e. V. erhielt für das Infotelefon Digitale Teilhabe Älterer im Jahr 2025 60.000 Euro.

Hinsicht der Mittel für die Projektförderung nach § 4 Erwachsenenbildungsgesetz (EBiG) wird auf die Antwort zu Frage 16 verwiesen.

18. In welchem Umfang sind diese Mittel zweckgebunden, und wo besteht für die Einrichtungen Gestaltungs- bzw. Verwendungsspielraum?

Zu 18.: Die Mittel für das Projekt Seniorennetz.Berlin werden gemäß der in den Zuwendungsanträgen eingereichten Konzepte verwendet.

Die Mittel für die Projektträger der EBiG-Förderung sind an den Zuwendungszweck gebunden – Gestaltungsspielraum besteht nur im Rahmen des bewilligten Projekts und nach Absprache mit dem Zuwendungsgeber.

19. Welche Maßnahmen und Unterstützungsangebote finanziert das Land Berlin speziell für Eltern, um sie in der Medienerziehung ihrer Kinder zu stärken?

Zu 19.: Das Land Berlin fördert mit der „ElternMail Berlin“ und dem „Berliner Familienportal“ zwei mediale Angebote, die Eltern gezielt in der Medienerziehung ihrer Kinder unterstützen.

Das Angebot „ElternMail Berlin“ richtet sich an die Vielfalt der Berliner Familien und wird Eltern ab der Geburt ihres ersten Kindes zur Verfügung gestellt. Sie bietet regelmäßig alltagsnahe Informationen und praktische Tipps zu Themen wie kindliche Entwicklung, Erziehung, Gesundheit, schulische Entwicklung und Familienalltag. Medienerziehung ist fest im Curriculum der ElternMail verankert und wird von Beginn an fortlaufend sowie altersgerecht aufgegriffen, um Eltern frühzeitig Orientierung und Handlungssicherheit im Umgang mit Medien zu vermitteln.

Ergänzend stellt das „Berliner Familienportal“ Eltern übersichtlich aufbereitete Informationen zu Beratungs- und Hilfsangeboten sowie regelmäßig wechselnde Hinweise zu aktuellen und relevanten Familienthemen bereit. Auch hier ist Medienerziehung ein kontinuierlicher Bestandteil der redaktionellen Planung. Eltern finden unter anderem einen aktuellen Übersichtsartikel zum Thema Medienerziehung sowie weiterführende Informationen und Verweise auf Unterstützungsangebote.

Mit diesen Angeboten schafft das Land Berlin im Bereich der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie aufeinander abgestimmte, verlässliche, leicht zugängliche und kontinuierliche Unterstützungsstrukturen, um Eltern im Umgang mit dem Thema Medienerziehung ihrer Kinder zu stärken.

Im Landesprogramm Stadtteilmütter, einem Peer-to-Peer Angebot für Familien mit Migrationshintergrund, ist „Medienerziehung“ ein wichtiger Teil der Qualifizierung. Stadtteilmütter werden im Rahmen des entsprechenden Moduls unter anderem für Vor- und Nachteile, Grenzen sowie mögliche Gefahren durch Medien sensibilisiert, wie Abhängigkeiten, Cybermobbing oder -grooming. Die Stadtteilmütter bringen die Modulthemen wiederum den Familien in der jeweiligen Familiensprache näher. Darüber hinaus spielt das Thema Medienerziehung in weiteren Angeboten der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie eine Rolle, da diese partizipativ entwickelt und möglichst passgenau an den Bedarfen der Familien ausgerichtet werden, in deren Lebenswelt Medien präsent sind. So fördern beispielsweise Familienzentren Vernetzung und Austausch von Familien auch zu verschiedenen Facetten der Medienerziehung. Eltern können Erfahrungen teilen und voneinander lernen, wie sie z. B. mit ihren Kindern Medienzeiten vereinbaren und sie bei der Nutzung begleiten können.

20. Welche Bevölkerungsgruppen stuft der Senat derzeit als besonders unterversorgt oder schwer erreichbar im Bereich der Medienkompetenzbildung ein?

Zu 20.: Grundsätzlich sind bezüglich der Erreichbarkeit junge Menschen mit sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen zu nennen, die Zielgruppe von Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII sind, wobei enge Schnittstellen zur Jugendarbeit

nach § 11 SGB VIII bestehen.

Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit schaffen hier niedrighschwellige und lebensweltnahe Angebote, die junge Menschen auf vielfältige Weise erreichen.

Zudem sind Angebote der Medienbildung insbesondere im Hinblick auf Mädchen geschlechtersensibel zu gestalten und Mädchen sind gezielt zu beteiligen.

Insbesondere Seniorinnen und Senioren werden als unterversorgt im Bereich der digitalen Medienkompetenz eingestuft.

Der Senat antwortet auf den Bedarf mit den in Antwort zu Frage 16. beschriebenen Maßnahmen.

21. Auf welche Weise überprüft der Senat die Effektivität und Ergebnisse der Programme zur Medienkompetenzbildung für Erwachsene?

Zu 21.: Hinsichtlich der dargestellten Programme werden jeweils programmbezogene Evaluationsinstrumente zur Prüfung von Effektivität und Ergebnissen verwendet. Der Senat überprüft die Effektivität und Ergebnisse der Programme zur Medienkompetenzbildung für ältere Erwachsene durch eine jährliche Erfolgskontrolle. Diese Kontrolle umfasst die zweckentsprechende Verwendung der Mittel sowie den Grad der Ziel- und Zweckverwirklichung. Zusätzlich fließen Erkenntnisse aus Gesprächen mit den für Altenhilfe Verantwortlichen in den Bezirken in die Beurteilung ein.

22. Nach welchen Maßstäben oder Indikatoren bewertet der Senat den Erfolg von Maßnahmen zur Förderung digitaler Teilhabe?

Zu 22.: In Bezug auf die Förderung nach § 4 EBiG erfolgte die Erfolgskontrolle anhand einer mit den jeweiligen Projektträgern am Anfang der Projektumsetzung erstellten Arbeits- und Zeitplanung, die auch einen konkreten Output ausweist. Dies liegt im Zuschnitt der Förderung begründet, der auf der Entwicklung von innovativen Zugangswegen und Angebotsformaten in der Erwachsenenbildung beruht und nicht speziell auf der Förderung digitaler Teilhabe.

Der Erfolg von Maßnahmen zur Förderung digitaler Teilhabe Älterer wird anhand verschiedener Indikatoren, die in den jeweiligen Projekten und Programmen festgelegt sind, bewertet. Diese Indikatoren können beispielsweise die Anzahl der erreichten Personen, die Teilnahmequoten an Schulungen oder Workshops, die Verbesserung der digitalen Kompetenzen der Teilnehmenden sowie die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer mit den angebotenen Dienstleistungen umfassen.

23. Welche Änderungen, Optimierungen oder Weiterentwicklungen plant der Senat auf Basis der bisherigen Evaluationen und gesammelten Erfahrungen?

Zu 23.: Die Planung von Änderungen, Optimierung oder Weiterentwicklungen auf Basis bisheriger Evaluationen und gesammelter Erfahrungen erfolgt programm- und projektbezogen.

Im Bereich der digitalen Medienkompetenz Älterer ist geplant, das im Jahr 2025 gegründete Netzwerk Digitale Befähigung im Alter engmaschig zu begleiten, um sowohl Bedarfe von Seniorinnen und Senioren als auch beste Praxis in diesem Bereich zu erkennen.

Berlin, den 5.01.2026

In Vertretung

Der. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie

Projekt	URL	Medialer Schwerpunkt: audiovisuell	Videosharingplattformanbieter	Zielgruppe	Angebotsart	Projektträger	Kooperationspartner	Förderung
Bärenstark	https://www.alex-berlin.de/shows/3886-b%C3%A4renstark	crossmedial	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos" & zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Kinder und Jugendliche	Produktion von audiovisuellem Content zur Berlinale	ALEX Berlin		
Fingerzeig	https://www.alex-berlin.de/shows/3889-fingerzeig	TV	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos" & zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Beeinträchtigte Personen, Jugendliche & Mediennachwuchs	Talkshow in deutscher Gebärdensprache	ALEX Berlin		
DIGGA TV	https://www.alex-berlin.de/shows/3984-digga-talk	TV	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos" & zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Kinder und Jugendliche; Multiplikator:innen	TV-Format von Kindern & Jugendlichen	ALEX Berlin	ggf. Schulen in Berlin/Brandenburg	
Anders gefragt: Politik im Dialog (AT)	tba	TV	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos"	Beeinträchtigte Personen	TV-Format von beeinträchtigten Personen (in Umsetzung)	ALEX Berlin	"Die Macherei" von Johannesstift Diakonie Proclusio	
ALEX Talkbox	https://www.alex-berlin.de/playlists/5950-alex-talkbox	TV	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos"	Jugendliche, Medienschaffende, Journalist:innen, Studierende, Multiplikator:innen	TV-Format, das Meinungen aus Berlin-Brandenburg sichtbar macht und mit Expert:innen diskutiert	ALEX Berlin	Studiengang "Europäische Medienwissenschaft" der Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam	
uni.corn	https://www.alex-berlin.de/shows/3892-uni.corn	crossmedial	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos" & zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Jugendliche, Studierende und Mediennachwuchs	TV- und Online-Beiträge von Studierenden	ALEX Berlin	Freie Universität Berlin	
One Place - One Face	https://www.alex-berlin.de/shows/4070-one-place-one-face	TV	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos"	Jugendliche, Studierende und Mediennachwuchs	TV-Format von Studierenden	ALEX Berlin	Freie Universität Berlin	
Kulturen im Fokus	https://www.alex-berlin.de/shows/4178-kulturen-im-fokus	TV	ALEX Berlin-Mediathek "ALEX Kosmos"	Jugendliche, Studierende und Mediennachwuchs	TV-Format von Studierenden	ALEX Berlin	Universität Potsdam	
Journalismus im Dialog	https://www.mabb.de/foerderung/medienkompetenz/unsere-angebote-veranstaltungen/details/journalismus-im-dialog/journalismus-im-dialog.html	TV	zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Journalist:innen, Studierende, Mediennachwuchs	Live-Talk-Format zu Fragen rund um Journalismus und das Mediensystem	mabb & ALEX Berlin	Center for Media and Information Literacy (CeMIL) an der Freien Universität Berlin (FU)	
Sommerforum Medienkompetenz	https://www.mabb.de/medienkompetenz/angebote-veranstaltungen/sommerforum-medienkompetenz/sommerforum-medienkompetenz-132.html	TV	zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Multiplikator:innen, medienpädagogische Projekte	Vernetzungsveranstaltung zwischen Wissenschaft und Praxis	mabb & ALEX Berlin	Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen (FSF)	
Journalismus macht Schule	https://mabb.de/foerderung/medienkompetenz/unsere-angebote-veranstaltungen/details/jms-aktionswoche/jms-Aktionswoche.html	TV	zusätzliche Veröffentlichung über YouTube (ohne Projektbeteiligung von YouTube)	Schüler:innen, Lehrkräfte	Live-Talk-Format zu Fragen rund um Journalismus und die Arbeitsweise von Journalist:innen	mabb & ALEX Berlin		